

# Hell's Gate

Von Sayuri\_Hiranuma

## Kapitel 9: Embers

Cocaine [def.]: Something that gives you life and ends up killing you. – Anonymous

Uruha wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war. Wie lange er schon in Mitten all des Chaos, das er verursacht saß, die Hände zu Fäusten geballt, dass seine Fingernägel sich tief in sein Fleisch bohrten. Die Augen noch immer geschlossen, in einem kindischen versuch die Monster auszublenden, die ihn seit je her jagten und denen er nur so Herr werden konnte.

Der Honigblonde seufzte leise. Sei Herz schlug endlich wieder normal und er fühlte sich nur noch müde.

Uruha glitt an der Wand, an die gelehnt er noch immer saß entlang endgültig zu Boden. Die harten Balken seines Laminats fühlten sich kühl unter seinen Fingerspitzen an, als er sich auf seinen Arm bettete. Die Matratze war nur wenige Schritt weit weg, doch sie hätte auch genauso gut einen Kontinent weit weg sein können. Uruha konnte sich nicht aufraffen aufzustehen, stattdessen schloss er bloß seine Augen. Nur für einen Moment.....

\*\*\*

Das penetrante Klingeln seines Handys riss Uruha schließlich aus dem Schlaf.

„Was?!“, Uruha fauchte, den Hörer wütend ans Ohr gepresst. Die Sonne war längst aufgegangen und schritt bereits auf ihren höchsten Stand zu, doch dem Honigblonden war, als habe er nur wenige Minuten lang geschlafen.

Dunkle Ringe lagen um seine Augen, die er mit der Hand vor der Helligkeit abschirmte.

„Ich wünsche dir auch einen wunderschönen guten Morgen, Sonnenschein~“

Uruha schnaubte. Aois unverschämt fröhliche Art, würde ihn noch irgendwann zur Weißglut treiben.

„Was willst du?“, langsam setzte der Honigblonde sich auf, sein Rücken schmerzte von dem harten Boden, auf dem er geschlafen hatte und seine Haare hingen ihm wirr ins Gesicht, doch von der Panik der letzten Nacht war nichts mehr übrig.

„Ich bin auch gut nach Hause gekommen, danke der Nachfrage...~“, Uruha knirschte mit den Zähnen, er war drauf und dran einfach aufzulegen, wenn der Dunkelhaarige nicht endlich mit der Sprache rausrückte, wieso er ihn geweckt hatte.

Erst jetzt nahm Uruha das Chaos richtig wahr. Sein Schlafzimmer sah aus wie ein Schlachtfeld....

Aoi lachte leise in den Hörer, als keine Antwort von Uruha kam.

„Ich will dich auf `nen Kaffee einladen...“, beantwortete der Dunkelhaarige endlich Uruhas Frage von vorhin.

„Nein danke.“

„Ich stehe vor deiner Wohnung....entweder du kommst raus, oder ich klinge so lange, bis du mich rein lässt...“

Uruha konnte das grinsen in Aois Stimme heraushören und irgendwas in ihm sagte ihm, dass der Dunkelhaarige es tatsächlich bringen würde, bei ihm Sturm zu klingeln....

„Fick dich!“

„Da fick ich lieber dich, aber vielleicht doch besser ein ander' Mal...ist das also ein ja?“

„Du kannst mich mal!“, Aois Dreistigkeit verschlug Uruha doch immer wieder aufs Neue die Sprache.

Was dachte dieser arrogante Mistkerl, wer er war?!

„Beeil dich! Ich warte nicht gerne lange...“, kam es erneut vom anderen Ende der Leitung.

„Dann warte nicht und mach dich nützlich!“, fauchte der Honigblonde Aoi abermals an, doch war sein Tonfall bereits milder, als vorhin.

„Besorg uns im Café gegenüber einen Tisch...ich komme dorthin...Und sieh zu, dass es ein Fensterplatz ist!“

Uruha hörte Aoi noch in den Hörer lachen, doch legte er auf, bevor der Dunkelhaarige irgendwas erwidern konnte.

Was auch immer ihn gerade geritten hatte zuzusagen, SO konnte er nicht hin....